

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresses etc.

K. k. zoologisch - botanische Gesellschaft in Wien.
Sitzung der Section für Botanik am 13. October 1896. Herr L. Keller besprach eine neue *Dianthus*-Hybride: *D. Fritschii* (*D. speciosus* et *barbatus*) (vgl. Oest. bot. Zeitschr. 1896 Nr. 11); ferner besprach er für die Flora Niederösterreichs und Salzburgs bemerkenswerthe Funde. — Prof. Dr. K. Fritsch besprach und demonstirte einen von C. Mulley auf dem Adelsberger Schlossberge gesammelten hybriden *Rhamnus*, der die Mitte zwischen *R. Carniolicum* Kern. und *R. pumila* L. hält. Der Vortragende schlägt den Namen *Rh. Mulleyana* vor. — Dr. A. Zahlbrucker zeigte gärtnerisch interessante Pflanzen vor. — J. Brunnthaler legte eine monströse Wuchsform von *Polyporus squamosus* vor. — J. Hungerbyehler demonstirte *Velox globator*. — Schliesslich legte Prof. Dr. v. Beck einige für die Flora von Niederösterreich neue und seltenerer Pflanzen vor (z. B. *Gypsophila elegans* M. B., *Silene pendula* L., *Linum grandiflorum* Dsf., *Bunias orientalis* L., *Artemisia annua* L. u. a.). Anschliessend daran theilte er mit, dass *Poa caesia* für die Flora von Niederösterreich zu streichen sei, da die Pflanze von Stanzendorf bei St. Pölten sich als *P. angustifolia* L. herausstellte.

Am 30. October 1896 constituirte sich eine Section für Kryptogamienkunde, welche Herrn Dr. A. Zahlbrucker zum Obmann, Dr. J. Lütkemüller zum Obmannstellvertreter, J. Brunnthaler zum Schriftführer wählte.

Botanische Sammlungen, Museen, Institute, Ausstellungen etc.

Herbarium cecidiologicum von Dittrich und Pax. Lieferung III enthält Nr. 101—125. sowie 21 a. Mit dieser Lieferung beginnt die Ausgabe in Lieferungen mit 25 Nummern à 4 Mk. Bestellungen und Zusendungen an Prof. Dr. F. Pax, Breslau, botan. Garten.

Arnold F. Lichenes exsiccati. Von diesem bekannten Exsiccatenwerke ist eine Fortsetzung mit Nr. 1683—1717 und einer Reihe von Ergänzungsnummern erschienen.

Arnold F. Lichenes Monacenses exsiccati. Eine eben erschienene Lieferung enthält Nr. 422—461.

Dr. P. Taubert in Manaos, Consulado alemão, Caixa 20. Brasilien, ist erbötig. Centurien sicher bestimmter Pflanzen Nordbrasilien, besonders des Amazonasgebietes (à 60 Mk.), ferner lebende Pflanzen, Alkoholpräparate, Früchte, Samen, Drogen zu liefern.

Die erste biologische Süsswasserstation in Amerika hat die Universität Illinois eingerichtet. Dieselbe besteht aus einem Boote mit Laboratorium, in dem 15 Arbeitsplätze sich finden.

Die November-Nummer der *Botanical Gazette* bringt die Anregung zur Gründung eines Amerikanischen tropischen Laboratoriums für Botanik, das für die nordamerikanischen Botaniker das werden soll, was Buitenzorg heute für die europäischen ist.

Georg Zenker, bekannt durch seine naturwissenschaftlichen Forschungen als Leiter der Yaunde-Station im Hinterlande von Kamerun, hat sich jetzt in Bipinde (Urwaldgebiet hinter Kribi in Kamerun) eine eigene Station gebaut. Die botanischen Sammlungen Zenker's, die sich durch gute Präparation und reichliche Auflage auszeichnen, werden von den Beamten des königl. botan. Museums in Berlin bearbeitet und kommen zum Theile als Exsiccaten in den Verkehr. Die ersten fünf Sammlungen kosten 50, die späteren 40 Mk. pro Centurie. Bestellungen und Anfragen an Privatdocent Dr. Gilg, Berlin W. Grunewaldstrasse 6/7. (Bot. Jahrb.)

In Hamburg findet im Jahre 1897 in der Zeit von Mitte Mai bis Ende September eine grosse internationale Gartenbau-Ansstellung statt.

Auf Beschluss des Vorstandes des vorbereitenden Comité's vom 29. October 1896 ist nunmehr eine selbstständige wissenschaftliche Abtheilung für diese Ausstellung in Aussicht genommen, welche in ihren Haupttheilen zugleich mit der ersten Sonderausstellung vom 28. Mai 1897 zu eröffnen ist und bis zum Schlusse der Ausstellung Ende September dauern wird.

Dem allgemeinen Programm, welches dieser wissenschaftlichen Abtheilung zu Grunde liegen soll, ist seitens des hiefür gebildeten Ausschusses folgende Fassung gegeben. Zur Ausstellung sollen gelangen:

1. Durch mechanische, atmosphärische und Bodeneinflüsse hervorgerufene Erkrankungen der Culturpflanzen: Verwundungen (Aestung, Inscriften), Wundheilung (Ueberwallung, Verwachsung), Wundbehandlung: Pfropfung und Oculirung; Etiolirung, Rindenbrand, Frostrisse, Frostkrebs, Sturmbeschädigung, Hagelschlag, Blitzschlag, Rauchbeschädigung, Chlorose, Verzweigung etc.

2. Die thierischen und pflanzlichen Schädlinge des Gartenbaues, Obstbaues sowie, im Hinblick auf die schwer zu ziehende Grenze, des Land- und Forstbaues, eventuell mit Berücksichtigung exotischer Formen. Die von den Schädlingen hervorgerufenen Krankheiten, Missbildungen und Zerstörungen der Culturpflanzen. Die Vertilgungsmittel der Schädlinge.

3. Die der Pflanzencultur nützlichen Thiere und Pflanzen.

- a) Die wichtigsten blütenbestäubenden Thiere. Darstellung ihrer Thätigkeit an geeigneten Präparaten, Modellen, Tafeln etc.
- b) Die nützlichen Wurzelpilze (Knöllchenbakterien, Mykorrhizen).
- c) Die Hauptfeinde der Culturschädlinge (Schlupfwespen, Braconiden, Tachinen etc.; insectentödtende Pilze).

4. Bildungsabweichungen und Missbildungen der Pflanzen: Verbänderungen. Maserbildung, Verlaubung, Füllung, Durchwachsung etc.

5. Vergleichende Düngungsversuche an lebenden Topfpflanzen. (Beginn der Ausstellung am 30. Juli.) Culturen in Nährlösungen.

6. Wilde Stammformen unserer Culturpflanzen (getrocknet oder lebend).

7. Lebende exotische Nutzpflanzen in Töpfen.

8. Auswahlansammlungen der wichtigsten exotischen Nutzpflanzen in conservirten Exemplaren (getrocknet, in Alkohol etc.) sowie in einzelnen Organen und Theilen (Blüten, Früchte, Samen).

9. Nach morphologischen oder biologischen Gesichtspunkten geordnete Auswahlansammlungen von Pflanzen und Pflanzentheilen (Blüten, Früchte, Samen, Keimpflanzen etc.).

10. Resultate wissenschaftlicher Bestäubungsversuche, wemöglich unter Vorführung der Stammeltern.

11. Wissenschaftliche Hilfsmittel für den gärtnerischen Unterricht.

a) Literatur über Gärtnerei und Parkwirthschaft, Obstbau, Schädlinge. Bestäubung durch Insecten etc. (Dieselbe wird seitens des Ausschusses beschafft und zusammengestellt.)

b) Tafeln, Modelle, mikroskopische Präparate, Glasphotogramme etc.

c) Graphische oder körperliche Darstellungen über den Nährwerth des Obstes und der Gemüse.

Für die Aussteller in der wissenschaftlichen Abtheilung gelten folgende besondere Bestimmungen:

1. Die Anmeldungen haben bis zum 1. März 1897 zu erfolgen.

2. Ueber die Zulassung der für die wissenschaftliche Abtheilung angemeldeten Objecte entscheidet der wissenschaftliche Ausschuss.

3. Platzmiethe oder Zulassungsgebühren werden für diese Abtheilung nicht erhoben.

4. Für die von wissenschaftlichen Instituten oder Lehranstalten angemeldeten Ausstellungsgegenstände oder Sonderausstellungen wird auf Wunsch Fracht und Versicherung gegen Feuersgefahr zurückvergütet. (Vergl. auch die Mittheilungen über Frachtermässigungen etc. auf Seite 4 des II. Nachtrages.)

5. Die für säumige Aussteller vorgesehenen Reugelder werden von den genannten Instituten nicht erhoben.

6. Die Kosten der etwa nothwendigen Pflege lebender Objecte fallen nach vorheriger Verständigung mit dem Comité bei den ausser Wettbewerb ausgestellten Gegenständen dem Comité anheim.

7. Ausser Wettbewerb stehen:

- a) Alle von wissenschaftlichen Staatsinstituten und -Lehranstalten ausgestellten Objecte:
- b) Tafeln, Modelle, mikroskopische Präparate, Glasphotogramme etc. soweit es sich nicht um Sonderausstellungen handelt, die vom Fabrikanten selbst veranstaltet werden.

8. Die von Händlern und Privaten eingesandten Objecte, sowie alle von wissenschaftlichen Instituten und Lehranstalten zu Sonderausstellungen bestimmten Objecte müssen aufirt, etikettirt und geordnet sein, so dass dem Ausschusse lediglich die Anordnung und Gruppierung des Ganzen obliegt.

9. Das Preisgericht wird aus wissenschaftlich gebildeten Fachleuten zusammengesetzt. Demselben werden zahlreiche Preise (goldene und silberne Medaillen, Geldpreise) zur Vertheilung zur Verfügung stehen.

Preis Ausschreibung.

Die Berliner Akademie der Wissenschaften hat folgende Preis aufgabe ausgeschrieben:

Die kön. Akad. d. Wiss. wünscht eine auf eigenen Versuchen und Beobachtungen beruhende Abhandlung über die Entstehung und das Verhalten unserer Getreidevarietäten im Laufe der letzten 20 Jahre. Termin: 31. December 1898. Preis: 2000 Mk. — Die Bewerbungsschriften, in deutscher, lateinischer, französischer, englischer oder italienischer Sprache abgefasst, mit Motto und verschlossener Namensnennung sind im Bureau der Akademie (NW. Universitätsstrasse 8) einzureichen.

Personal-Nachrichten.

Dr. W. Figdor wurde zum Assistenten am pflanzenphysiologischen Institute der Wiener Universität ernannt.

Dem bekannten Bryologen Dr. K. Müller in Halle wurde der Professors-Titel verliehen.

John S. Wright wurde zum Lector für Botanik am Indiana Medical College ernannt.

Prof. Th. Caruel (Florenz) wurde über sein Ansuchen in den Ruhestand versetzt.

Dr. Osw. Kruck ist zum Professor am „Istituto Agrario sperimentale“ in Perugia ernannt worden.

Dr. Biagio Longo ist zum Assistenten, Emilio Chiovenda zum Conservator am botanischen Institute in Rom ernannt worden.

Mr. M. A. Lawson, Botaniker und Director der Cinchona-Plantagen in Madras, ist am 14. Februar 1896 gestorben.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1897

Band/Volume: [047](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymous

Artikel/Article: [Botanische Sammlungen, Museen, Institute, Ausstellungen etc. 67-70](#)